

# Erfolgreiche Operation eines Babys

**MEDIZIN** Kinderradiologin konnte für die Untersuchung einen besonders strahlungsarmen Computertomografen nutzen

Die „Radiologie Darmstadt“ ist ein Zusammenschluss von Ärztinnen und Ärzten mit radiologischer Facharztausbildung aus der Region. Im Untergeschoss des Alice-Hospitals steht ihnen für große und kleine Patienten ein schneller, leistungsstarker, von ihnen privat finanzierter Computertomograf (CT) zur Verfügung.

Vor drei Monaten wurde in den Kinderkliniken Prinzessin Margaret ein 10 Wochen altes Mädchen untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass das Baby eine angeborene Fehlbildung der Luftröhre hatte, die nur operativ korrigiert werden konnte.

## Diagnostik mit geringer Dosis

Doch das war nicht so einfach. Die Herausforderung bestand zunächst einmal darin, bei dem Winzling eine bildgebende Diagnostik mit möglichst geringer Röntgenstrahlendosis anzuwenden. Dass alles gut klappte, hängt zum einen mit den Qualitäten des „CT Flash“ zusammen, dessen Hersteller eine „Diagnostik der Spitzenklasse“ verspricht. Zum anderen aber auch mit dem Glücksfall, dass dem Team der „Radiologie Darmstadt“ die erste niedergelassene Kinderradiologin Hessens, Barbara Brecher, angehört. Sie übersetzt die CT-Bilder in medizinische Information. Kinderradiologen gibt es meist nur an großen Universitätskliniken. Weil Kinder nun mal keine Erwachsenen sind und ihr Gewebe viel strahlenempfindlicher ist, achtet die Ärztin darauf, dass die kleinen Patienten so schonend wie möglich untersucht werden. Für Kinder sei das Risiko, durch Strahlung zu erkranken, um das Fünzfach höhere als bei Erwachsenen.

Der zweite Glücksfall ist der „CT Flash“, nach Angaben der Radiologengemeinschaft der derzeit schnellste, leistungsstärkste und strahlungsärmste Computertomograf am Markt. Er ist seit 2010 im Alice-Hospital im Betrieb. Die Gemeinschaftspraxis der Radiologen ist deutschlandweit die erste niedergelassene



**Untersuchung in der „Röhre“:** Der siebenjährige Connor, Sohn des Radiologen Oliver Mohrs, hat dieses Bild gezeichnet. Er kennt den Computertomografen „Flash“, kurz „Röhre“ genannt, durch den Beruf seines Vaters, und er weiß, dass bei Kinderuntersuchungen immer Barbara Brecher dabei ist. Sie ist die erste niedergelassene Kinderradiologin Hessens und arbeitet auch für die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret. FOTO: PRIVAT

ne Praxis, die darüber verfügt. Mit diesem CT werden nicht nur die Patientinnen und Patienten der Gemeinschaftspraxis untersucht, sondern auch die des Krankenhauses Alice-Hospital. Es dauert nur Bruchteile einer Sekunde, um dreidimensionale Bilder von Organen und Fehlbildungen zu erhalten. Sie sind für die Planung der Operation von großer Bedeutung.

Dass die Aufnahmen des Babys blitzschnell gemacht werden konnten, war wichtig, weil es nicht ruhiggestellt werden durfte. Inzwischen gehe es der Klei-

nen sehr gut, versichert Chefarzt Bernhard Lettgen, Leiter der Kinderkliniken Prinzessin Margaret. Er freut sich, dass die Kinderkliniken von dem „tollen Gerät“ mitprofitieren können.

## Erster Preis bei „CT bewegt Deutschland“

Für Oliver Mohrs von der Radiologie Darmstadt hatte der Fall des kleinen Mädchens noch ein weiteres positives Nachspiel: Beim Wettbewerb „CT bewegt Deutschland“ konnte er damit den ersten Platz im deutschland-

weiten Vergleich erringen. In der Urkunde heißt es: „Die von ihm vorgelegte anspruchsvolle computertomografische Untersuchung überzeugte durch exzellente Bildqualität bei gleichzeitig sehr geringer Strahlendosis“.

Mit dem „CT Flash“, dessen Kosten mit „siebenstellig“ angegeben werden, geht die Radiologengemeinschaft ein unternehmerisches Risiko ein. Täglich werden damit etwa 30 Patientinnen und Patienten untersucht, maximal könnten es 90 sein.

Chefarzt Lettgen begrüßt es, dass sich jetzt dank der Spezial-

kenntnisse von Barbara Brecher Fälle von Kindesmisshandlung besser nachweisen lassen. Es gebe spezifische Verletzungsmuster, die mit einem Unfall nicht zu erklären seien. Nichtfachleute könnten subtile Veränderungen leicht übersehen. Kindesmisshandlungen seien „leider ein tägliches Geschäft“. Oft sei in dem großen Graubereich detektivi-sche Arbeit nötig, um der Wahrheit auf die Spur zu kommen. pep

**Internet** Infos über die Radiologie Darmstadt gibt es unter der Adresse [www.radiologie-darmstadt.de](http://www.radiologie-darmstadt.de)